

# ALLURES DAS UNTERNEHMEN

---

– Oder: „Was steckt hinter der perfekten Yacht?“





Allures ist gerade umgezogen, also nicht nur die Büros, nein, die gesamte Werft hat in der Nähe des Hafens von Cherbourg eine neue Bleibe gefunden. Nun hat man den idealen Standort und genügend Platz, um der gestiegenen Nachfrage nach den Allures-Yachten auch nachzukommen und um die geplante Allures 51 in die Tat umzusetzen.

Wie alles begann: Xavier Desmarest und Stéphan Constance waren auf der Suche nach der perfekten Yacht. Stéphan erzählt: „Meinen Kindern wollte ich schon früh die Welt zeigen und habe dafür das passende Schiff gesucht – und nicht gefunden.“ Auf seiner Suche traf Stéphan dann Xavier, dem es genau so ging. „Außerdem haben wir uns gewundert, warum bei keiner einzigen der Yachten, die wir uns angesehen haben, neue Technologien oder Materialien zum Einsatz kamen. Es war, als wäre man in den 70er Jahren stehen geblieben.“ Da blieb nur eines: „Der Traum eines Spinners“, wie Stéphan es heute ausdrückt: „Wir wollten unser eigenes Boot bauen!“ Schnell hatten Constance und Desmarest wichtige Know-How-Geber, Bootsbauer und bekannte Segelprofis um sich versammelt. In langen Brainstorming-Sitzungen entstanden so die ersten Pläne für eine Allures 40. In der Zwischenzeit hatte sich das Privatprojekt eigenständig gemacht. Man gründete eine Firma mit Werft.



## Die Designer

Da standen plötzlich zwei junge, sympathische Typen im Büro von Olivier Racoupeau, mit dem Plan, eine neue, moderne Aluyacht zu bauen – und der Bitte, er möge doch in ihrem Team mitarbeiten. Olivier Racoupeau ist gemeinsam mit seinem Partner Jean Berret einer der Stardesigner aller Arten von Yachten in Frankreich - unter anderem für Bénéteau, Wauquiez, für den Superyacht-Anbieter Benignet, genauso wie für Multihull-Erzeuger wie Fountaine-Pajot. Seine Spezialität sind Aluminiumyachten mit Integralschwertern. Er erkennt das Potential hinter der Idee von Constance und Desmarest und lässt sich zur Erleichterung aber auch Überraschung der beiden auf das Projekt ein.

Dabei herausgekommen ist die „nächste Generation Blauwasseryachten“, wie Allures es ausdrückt. Verbunden werden altes Bootsbauwissen mit neuem Design, neuen Technologien und

Materialien. Bisher gibt es in der Allures-Linie eine 40-Fuß-Yacht (nominiert zur Europäischen Yacht des Jahres 2007/2008) und eine 44-Fuß-Yacht. Die jüngste Schwester wird mit 51 Fuß bis Ende des Jahres auf bekannten Bootsmessen bzw. in Cherbourg selbst zu sehen sein.

## Besonderheiten

Ein eleganter, schneller Rumpf aus speziellem Marine-Aluminium verringert das Gewicht, weist eine hohe Punktbelastbarkeit aus und ist widerstandsfähig gegen mechanische Beanspruchung. Anstranden und Trockenfallen ist damit ohne Probleme möglich. Die Aluminium-Kaskos werden von CNM (Constructions Mécaniques de Normandie) in Cherbourg gebaut. Der Hauptteil des Rumpfes besteht aus lediglich 6 Blechen, die mit speziellen Pressen vor dem Schweißen in Form gebracht werden. Das Ver-



## Weitere Informationen:

Allures-Vertrieb für Österreich, Deutschland und Schweiz  
leg 2 Yachting KG

Jörg Rucker

Altkönigstraße 4

D-61462 Königstein

Tel: +49 (0) 6174 – 92 23 30

info@allures-yachting.de

[www.allures-yachting.de](http://www.allures-yachting.de)



2



3

fahren reduziert die Länge der notwendigen Schweißnähte und sorgt damit für verbesserte physikalische Eigenschaften bei geringeren Kosten.

Allures Yachten sind Rundspanter, Konzessionen an die Kursstabilität gibt es also nicht.

Das Deck besteht aus Aluminium, der Decksaufbau sowie das Cockpit aus glasfaserverstärktem Polyesterharz (Composite) mit Balsaholz-Kern. Der Aufbau ist damit leichter, der Gewichtsschwerpunkt wird tiefer gelegt, eine höhere Steifigkeit und die Stabilität herkömmlicher Kielyachten erreicht.

Das Integralschwert ermöglicht einen minimalen Tiefgang von bis zu unter einem Meter. Es ist aus einem Aluminium-Rohling gefräst. Bei mehr vorliegender Grundberührung klappt das Schwert nach oben weg. Die Schwertaufhängung ist im Schwertkasten ohne Durchbruch untergebracht.

## Der Verkäufer

„Ich kann nur ein Produkt verkaufen, von dem ich auch überzeugt bin. Als ich zum ersten Mal eine Allures sah, wusste ich, dass das ein ganz besonderes Schiff ist.“ Jörg Rücker, der Allures Yachten im deutschsprachigen Raum vertreibt, war und ist mit Enthusiasmus dabei. Anfangs fehlten in dem jungen Unternehmen noch jede Art von Marketing- und Presse-material. Da hat

er gerne mitgeholfen. Die Begeisterung ist geblieben. Mit viel Mühe und Liebe zum Detail kümmert er sich persönlich um jedes Schiff, das er verkauft hat, vor Ort und setzt gemeinsam mit dem Kunden und der Werft individuelle Wünsche um.

## Die Testfahrt

Ich gehe in Cherbourg mit einer Allures 44 segeln. Sie soll am nächsten Tag an ihren Besitzer übergeben werden. Es handelt sich also auch um die letzte Testfahrt der Werft und des Verkäufers vor der Übergabe an den Eigner.

Wir haben nur leichten Wind, trotzdem kommt die Yacht schnell in Fahrt. Ich stehe zunächst am Steuer des wunderbar leichtgängigen Schiffs, begeben mich dann aber mit Jörg Rücker auf den letzten Inspektionsgang. Sehr schnell stelle ich fest: diese Yacht hat keine „Allüren“! Alles, was kaputtgehen kann, wurde ausgespart bzw. durch neue Lösungen ersetzt. Alles ist leicht

**01 KLARE LINIEN.** So muss eine Yacht sein: Optisch perfekt und mit viel Platz, um sicher auf das Vorschiff zu gelangen.

**02 LEICHT BEDIENBAR.** Alle Leinen sind in das geräumige Cockpit umgelenkt, das Schiff liegt wunderbar kursstabil auf dem Ruder.

**03 ECHTER HINGUCKER.** In jedem Hafen ein Blickfang, die Allures 40 ist nicht nur schön, sondern auch für die ganz große Reise bestens geeignet.



zugänglich und auch leicht austauschbar. An Deck sticht sofort der praktische Bügel aus Composite ins Auge, auf dem man z.B. Windfahnensteuerung und Solarpanel montieren kann. Auf der großen Badeplattform kann man in Fahrt das Dinghi verstauen. Zusätzlich zum Vorstag gibt es ein Kutterstag. Das durchgelattete Großsegel rutscht wie „auf Schienen“ den Mast hoch. Alle Leinen sind ausnahmslos vom Cockpit aus zu bedienen. Was unter Deck sofort auffällt: es ist wirklich sehr hell! Das Highlight hier stellt für mich eindeutig der zweisitzige Karten-

tisch mit Rundum-Blick dar. Da will ich gleich gar nicht mehr weggehen. Zu den Besonderheiten der Allures Yachten gehören (je nach Modell) ein beidseitig zugänglicher Sitzbereich, ein sehr großer Kühlschrank mit Schubladen, zahlreiche intelligente Staumöglichkeiten, eine Seewasserpumpe in der Pantry und eine getrennte Duschkabine.

Viel zu schnell geht der Segelnachmittag auf der Allures 44 zu Ende. Schade eigentlich, man hätte doch so weitersegeln können, tagelang, um die ganze Welt ... ☆

**01 EINFACH PERFEKT.** Alles ist dort, wo es hingehört. Auch in schwerer See findet man überall Halt.

## Allures 44 Spezifikationen

CE-Zertifizierung A (Hochsee)

LÜA 13,60 m. LWL 11,64 m. BÜA 4,25 m. Tiefgang 0,98 m / 3,00 m. Leergewicht 10,5 t. Ballast 4,2 t. Motor Volvo Penta D2-55, S-Drive (39 kW).

Segelplan 95 m<sup>2</sup> (Großsegel und Genua). Decksrüstung Sparcraft, Lewmar, Harken, Jefa u. a.

Der Preis für die Allures 44 beträgt im umfangreicher, segelfertiger Eigerausstattung 314.000,- € exkl. MwSt. Zur Eigerausstattung gehören u. a. Rumpfsolierung, Heckdusche, Heckbogen, Jalousien, Kojen mit Lattenrosten, ein hochwertiger Innenausbau in amerikanischer Kirsche, Fäkalientank, Radio-CD-Anlage, elektrische Ankerwinde, Ankerkit, Doradelüfter, 230V-Landanschluß, Anti Fouling, zu Wasserlassen und segelklare Übergabe.

[info@allures-yachting.de](mailto:info@allures-yachting.de) [www.allures-yachting.de](http://www.allures-yachting.de)